



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Das rheinische Osterspiel der Berliner Handschrift Ms.  
germ. Fol. 1219**

**Rueff, Hans**

**Nendeln/Liechtenstein, 1970**

mhd. iu.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-67697](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-67697)

ist die Bindung *hie: gesche* (conj. praes.) 931; sie muß nicht unbedingt den beiden andern Reimen widersprechend auf *ie > ê* in *hie* gedeutet werden, da *ê* in *geschee* ebensowohl *i*-Qualität haben kann, vgl. S. 21. Einmal (1091) allerdings ist ein ursprüngl. *hee* erst nachträglich zu *hie* korrigiert und 2127 findet sich Schr. *heran*.

Gekürzt ist der Monophthong < *ie* vor *n* + cons. und dem gutt. Nasal: R. *verdynet: kynt* 1712, *fynt*<sup>1)</sup>: *sint* 317; stets bloße *i*-Schreibung: *fingen* 1156. 1944, *ging(en)* 257. 1240. 1290. 1544, *hing(en)* 258. 703. 1945; *dinst(e)* 566. 576. 585. 602. 619. 624. 676, *verdindest* 2087. 2099, dazu *gedinet* 519. 521 neben *gedient* 2009; *fynde* 142. 1790 daneben *fyent* 2109. Kürzung ferner in *virtel* 679, *viriden* Frgt. 14.

Zu *beschidden* 1059 neben *beschieden* 1245. 1345 vgl. S. 37.

Vielgestaltig tritt das Adv. mhd. *ie* in den mit ihm zusammengesetzten Wörtern auf. Schr. *ye, y, nie, ny* (1 ×) *niekeyn* (704), *ymant(s), nymants, nyemant(s), yderman, iglicher, ern* (mhd. *iergen*) 1233, *nyrgent* 734, *nergen* Frgt. 232, *nirkeyn* 1167; *itzunt; vortonig edoch* 1777. 1976. 2046, *yedach* 131; oft *ummer, nummer, nommer, numme* (R. *ummer: sommer* 605).

**Mhd. iu.** Schr. *u* ist Regel. — Schr. *o* in *front* 1594, *fronden* 27 neben gew. *frunde* 180. 420 u. ö. zeigt an, daß hier Kürzung eingetreten ist (R. *front: stont* 1594, *frunde: stunde* 2084).

Keine Diphthongierung außer in dem einen *naufondig* 838. Die frühe Diphthongierung von *iuw* < *iuw* zu *ouw* ist eine charakteristisch moselfränkische und rheinfränkische Erscheinung (bew. Reime bei Br. Philipp, Orendel, Junk und Heinr.; Pf. Lamprecht, Fr. v. Hausen, Herbort, Eraklius); vgl. Juvet PBB. 29, 146 f. Im übrigen schreibt O. *nuwe(n)* 943. 952. 1443; *ruwe(n)* 798. 1341. 1715. 1724. 1813. 1819. 1955, *druwe(n), endruwen* 595. 797. 913. 968. 1418. 1715. 1998, *gedrulichen* 1592, und reimt *buwen: ernuwen* 1312. 1752, *ruwen: buwen* 1928.

Über *ue* vor *r* (*duer* 910) s. unter **r** S. 18.

**Mhd. ou.** Schreibung *au*. — In *bedrug (: slug)* 333 und *gesug (: gedrugk)* 499 ist für *ou* der Laut *ô* eingetreten in Anlehnung einerseits an die urspr. *u*-Formen des Plur., die sich in off. Silbe gedehnt und md. an und für sich zu *o* hinneigend, nach dem Part. praet. umgebildet haben (*czogen: flogen* 1826), andererseits an das *ô* im sg. praet. der Dental-Stämme derselben Reihe. —

1) Michels § 80 Anm. 5. Vgl. in dem unserm Denkm. sprachl. nahe verwandten St. Galler Leben Jesu ed. Wolter (Bresl. 1912) entsprechend *vent* 950, *vende* 785 und *front* 469. 773; 522. 1298.